
Unterrichtsplanung

Fach/Lernbereich: Sachunterricht

Klassenstufe: Klasse 3

UE: Zeit

2.Stunde: Warum kann Zeit rennen oder kriechen?

Inhalt

1. Ziele der UE
2. Übersicht über die Stunden der UE Einordnung der Stunde in den Kontext der Unterrichtseinheit
3. Planung der Unterrichtsstunde
 - 3.1. Bedingungsfelder des Unterrichts
 - 3.1.1. Analyse des Sachgegenstandes
 - 3.1.2. Vorüberlegungen zur Lerngruppe und den Lernvoraussetzungen
 - 3.2. Didaktische Entscheidungen
 - 3.2.1. Didaktische Überlegungen
 - 3.2.2. Unterrichtsziele und Lernweg der Schüler
 - fachlich
 - durchlaufend
 - 3.2.3. Überlegungen zur methodischen Umsetzung und zu den Medien
 - 3.3. Stundenplanung - Verlaufsplanung
 - 3.4. Anhang
 - 3.4.1. Tafelbilder, Arbeitsblätter
 - 3.4.2. Literatur

1. Ziele der UE:

fachlich

durchlaufend

Die SuS festigen den Umgang mit der Uhr und Zeitplänen, indem sie Uhrzeiten ablesen und mit verschiedenen Zeitpläne umgehen

Die SuS vertiefen ihre Kenntnisse zu Zeitspannen, indem sie sie schätzen, messen und berechnen

Das Zeitbewusstsein wird gefördert, indem die Schüler sich mit ihrem eigenen Zeitgefühl auseinandersetzen

Die SuS üben mit der Größe Zeit zu rechnen, indem sie in Sachsituationen dazu aufgefordert werden

Die SuS üben ihre Zeit einzuteilen, durch das Aufstellen von eigenen Zeitplänen

Die SuS entwickeln Selbstvertrauen im Umgang mit anderen, indem sie in Partner- und Gruppenarbeit arbeiten

Die SuS üben das Präsentieren von Arbeitsergebnissen

2. Übersicht über die Stunden der UE - Einordnung der Stunde in den Kontext der Unterrichtseinheit

1. Stunde

Thema der Stunde- möglichst als Frage/ Vorhaben formuliert	Was ist die zentrale Schüleraktivität?	Was ist die zentrale Lehreraktivität?	Welche Medien, Soz.-, Differenzierungs- form bieten sich an? Anm.
Was weißt du noch über die Zeit?	S. wiederholen ihre Kenntnisse aus der 2. Klasse	Einführen in das Thema Zeit über ein Rätsel	Tafel Einzelarbeit oder Partnerarbeit
Anm. zur didaktischen Entscheidung: <ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler können ihr Vorwissen in diesem Thema abrufen, zeigen und für die Unterrichtseinheit nutzen - Die Schüler sollen sich mit dem Thema Zeit bewusst auseinandersetzen 			

2. Stunde

Thema der Stunde- möglichst als Frage/ Vorhaben formuliert	Was ist die zentrale Schüleraktivität?	Was ist die zentrale Lehreraktivität?	Welche Medien, Soz.-, Differenzierungs- form bieten sich an? Anm.
Wo ist die Zeit geblieben? Warum geht sie nicht vorbei?	S. setzen sich mit dem Zeiterleben auseinander	Hilfestellungen geben	Stoppuhren Gruppenarbeit
Anm. zur didaktischen Entscheidung: <ul style="list-style-type: none"> - Den Schüler wird bewusst, dass Zeit individuell erlebbar ist - Die Schüler üben das Schätzen und Messen von Zeit 			

3. Stunde

Thema der Stunde- möglichst als Frage/ Vorhaben formuliert	Was ist die zentrale Schüleraktivität?	Was ist die zentrale Lehreraktivität?	Welche Medien, Soz.-, Differenzierungs- form bieten sich an? Anm.
Wir planen unseren Tag	S. erstellen einen Tagesplan	L. stellt exemplarisch einen Tagesplan vor	Einzelarbeit Arbeitsblätter
Anm. zur didaktischen Entscheidung: <ul style="list-style-type: none"> - Die Schüler sollen lernen ihre Zeit einzuteilen - Die Schüler sollen lernen mit Zeitspannen rechnen, damit sie eine bessere Planungsgrundlage haben 			

4. Stunde

Thema der Stunde- möglichst als Frage/ Vorhaben formuliert	Was ist die zentrale Schüleraktivität?	Was ist die zentrale Lehreraktivität?	Welche Medien, Soz.-, Differenzierungs- form bieten sich an? Anm.
Wir planen einen Ausflug	Die Schüler planen einen Ausflug	L. gibt Hilfestellungen	Gruppenarbeit Verschiedene Zeitpläne
Anm. zur didaktischen Entscheidung: - Die Schüler sollen mit verschiedenen Zeitplänen arbeiten - Die Schüler üben etwas nach bestimmten Zeitvorgaben zu planen			

3. Planung der Unterrichtsstunde

3.1. Bedingungsfelder des Unterrichts

3.1.1. Analyse des Sachgegenstandes

- Zeit ist eine Periode, in der Handlungen oder Ereignisse geschehen.
- Einerseits: messbare, genau definierte physikalische Einheit
 - o Einteilung in kleine Zeitmaße (Tag, Stunde, Minute und Sekunde) und große Zeitmaße (Jahr, Monat und Woche)
 - o Kleine Zeitmaße: 1 min = 60 s; 1 h = 60 min; 1 d = 24 h
 - o Große Zeitmaße: 1 Woche = 7 d; 1 Monat = 30 (31, 29/28) Tage; 1 Jahr = 12 Monate
- Andererseits: etwas individuell Erlebbares, d.h. sie wird von jedem Menschen anders wahrgenommen
 - o Verzögerung oder Beschleunigung der physikalischen Zeit → Langeweile vs. Kurzweile
 - o Entstehung von Langeweile häufig, wenn keine sinnvolle Beziehung zu Menschen und/ oder zur Umwelt besteht, während bei einer Verdichtung der Kontakte die Zeit als kurz und sinnvoll erlebt wird.

3.1.2. Vorüberlegungen zur Lerngruppe und den Lernvoraussetzungen

Angaben zur Lerngruppe

- In die Klasse 3a der Schule Ehestorfer Weg gehen 26 Schüler, 16 Jungen und 10 Mädchen.
- Viele Schüler haben einen Migrationshintergrund, davon haben einige sprachliche Probleme.
- Das Arbeitsverhalten als auch Leistungsniveau der Lerngruppe ist heterogen.
- Die Schüler sitzen an Gruppentischen, so dass an jedem Tisch ein leistungsstärkerer Schüler sitzt und auch die lebhaften Schüler gut verteilt sind.
- Die Schüler zeigen großes Interesse am Sachunterricht, allerdings muss besonders in den Arbeitsphasen auf 3 Kinder geachtet werden, die sich dem Unterricht gerne entziehen.
- Bei der Gruppenarbeit könnte es vor allem Schwierigkeiten bei dem vorderen linken Gruppentisch ... geben → L. wird darauf besonders achten und auf die verschiedenen Aufgaben innerhalb der Gruppe hinweisen
- Ein Klangstab ist als Ruhesignal den Schülern bekannt.

Lernvoraussetzung

- Die Schüler kennen die Uhr und können sie lesen.
- Die Schüler können größtenteils in der Gruppe arbeiten, haben aber noch wenig Erfahrungen mit den verteilten Aufgaben.
- Präsentationen haben in meinem Sachunterricht bis jetzt noch nicht stattgefunden, da die Kinder vorher in einer Werkstatt gearbeitet haben.

3.2. Didaktische Entscheidungen

3.2.1. Didaktische Überlegungen

- Das Thema Zeit ist im Hamburger Rahmenplan im Lernfeld „Umgang mit Zeit, Veränderungen und Geschichte“ angesiedelt und ist damit ein verbindlicher Unterrichtsinhalt.

-
- Im Themenplan der Schule ist das Thema Zeit für die 3. Klasse dem Fach Mathematik zugeordnet worden, soll aber nach Absprache mit der Klassenlehrerin im Sachunterricht aufgegriffen werden.
 - Es kann fächerübergreifend unterrichtet werden; insbesondere kann ein guter Bezug zum Mathematikunterricht hergestellt werden.
 - Das Wissen um unterschiedliches Zeiterleben ist wichtig für die Bewältigung des Alltags, besonders im Hinblick auf die Gestaltung der Freizeit vieler Schüler.

3.2.2. Unterrichtsziele und Lernweg der Schüler

- Fachliche Ziele:
 - o Die Schüler üben das Schätzen von kleinen Zeitspannen, indem sie eine Minute und ein die Länge eines Liedes schätzen sollen
 - o Die Schüler stellen durch das Schätzen der Zeitspannen fest, dass Zeit unterschiedlich erlebt wird
- Durchlaufende Ziele:
 - o Die Schüler entwickeln Selbstvertrauen im Umgang mit anderen Schülern in der Gruppenarbeit
 - o Die Schüler üben das Präsentieren von Arbeitsergebnissen vor der Klasse
- Lernweg der Schüler
 - o Die Schüler sollen erkennen, dass Zeit unterschiedlich wahrnehmbar ist. Dies soll durch das Schätzen einer Minute und dem Schätzen der Länge eines Musikstückes erreicht werden.
 - o Die Schüler können anschließend in der Gruppenarbeit mit diesen Erfahrungen und ihren Alltagserfahrungen Gründe für das unterschiedliche Zeiterleben finden.
 - o In der Präsentation der Gruppenergebnisse finden diese Überlegungen einen würdigen Abschluss.

3.2.3. Überlegungen zur methodischen Umsetzung und zu den Medien

- Methodische Umsetzung:
 - o Benennung des Stundenthemas schafft Transparenz für die Stunde und Neugier bei den Kindern

-
- Stundenprogramm gibt notwendige Sicherheit
 - Transparenz der Stunde
 - Strukturvorgabe
 - Schätzen einer Minute
 - Schüler machen erste Erfahrungen mit dem Schätzen, wobei sie durch die Strategie Mitzählen auch die Zeit ungefähr messen können
 - Schüler erkennen bereits hier, dass die Zeitwahrnehmung sehr unterschiedlich ist
 - Minute schafft einen ungefähren Richtwert für die nächste Schätzaufgabe
 - Schätzen und Messen der Länge des Musikstücks
 - unterschiedliche Zeitwahrnehmungen werden sichtbar
 - Schüler werden durch die zusätzliche Tätigkeit davon abgelenkt mitzuzählen
 - Durch die unterschiedlichen Tätigkeiten sollen bereits Gründe für Langeweile bzw. Kurzweile erfahren und gefunden werden
 - Gruppenarbeit soll die Schüler anregen über das Thema vertieft zu sprechen
 - Schüler können von den unterschiedlichen Erfahrungen der anderen profitieren
 - Schüler werden im Umgang mit anderen sicherer
 - Die nummerierten Köpfe, die auch im didaktischen Training der Schule thematisiert worden sind, sollen den Schülern in der Gruppenarbeit ihren Platz zu finden und somit die Gruppenarbeit leichter und effektiver machen
 - Präsentation am gemeinsamen Plakat
 - Die Arbeit jeder Gruppe wird gewürdigt
 - Eine Höraufgabe während der Präsentation soll alle Schüler motivieren zuzuhören

3.3. Stundenplanung - Verlaufsplanung

Verlaufsplanung

Name: Kristin Börner

Schule: Schule Ehestorfer Weg

Mentor/Mentorin: Frau Thorborg

am: 29.03.07

Klasse: 3

Fach: Sachunterricht

um: 10.50 Uhr

Stundenthema: Warum kann Zeit rennen oder kriechen?

Stundenziel bzw. Schwerpunktlernziel:

fachlich:

- Die Schüler üben das Schätzen von kleinen Zeitspannen, indem sie eine Minute und ein die Länge eines Liedes schätzen sollen
- Die Schüler stellen durch das Schätzen der Zeitspannen fest, dass Zeit unterschiedlich erlebt wird

„durchlaufend“:

- Die Schüler entwickeln Selbstvertrauen im Umgang mit anderen Schülern in der Gruppenarbeit
- Die Schüler üben das Präsentieren von Arbeitsergebnissen vor der Klasse

Phase	Uhrzeit	Lehreraktivitäten / Impulse - (wörtlich formuliert)	Schülerbezogene Überlegungen/Schüleraktivitäten (Lerngruppe und individuelle S.)	Sozialformen Medien Einsatz der Päd.
1	10:50	Begrüßung und Vorstellung des Gastes (Frau Dr. Petersen)	Schüler werden nicht ruhig → „Klangstab“ zur Herstellung von Ruhe	Frontal Klangstab
Didaktisch-methodischer Kommentar: - Vorstellung des Gastes soll einigen Schülern ihre Unsicherheit nehmen				

2	10:52	Stundenprogramm Warum kann Zeit rennen oder kriechen?	S. hören zu Es kann sein, dass einige die Frage sofort beantworten wollen. Dies wird zugelassen. Es wird dann darauf hingewiesen, dass	Frontal Tafel
---	-------	--	---	------------------

		<ol style="list-style-type: none"> 1. Minute schätzen 2. Dauer eines Musikstücks schätzen 3. Gruppenarbeit 4. Präsentation 5. Daumenprobe 	wir gucken wollen, ob die anderen Schüler im Verlauf der Stunde auch zu der selben Meinung kommen.	
--	--	--	--	--

Didaktisch-methodischer Kommentar:
 Transparenz der Stunde
 Stundenthema soll Neugier wecken

3	10:54	<p>Wie lang ist eine Minute? „Ihr sollt jetzt alle aufstehen und euch erst hinsetzen, wenn ihr glaubt, dass eine Minute um ist. Ihr sollt dabei die Augen zu machen und erst wieder aufmachen, wenn ihr sitzt. Danach sollt ihr euch aufschreiben, in welcher Reihenfolge sich die übrigen Kinder hingesetzt haben.“</p> <p>L. befragt ein paar Schüler, wieso sie meinten, die Minute sei vorbei.</p>	<p>S. stehen mit geschlossenen Augen und setzen sich, wenn sie glauben, eine Minute ist vorbei! Einige Schüler (Svenja) werden evtl. sehr lange stehen bleiben, um Aufmerksamkeit zu bekommen → Dies wird übergangen und bei zu großer Dauer werden die Schüler gebeten sich jetzt hinzusetzen</p> <p>S. äußern sich.</p>	Frontal
---	-------	---	--	---------

Didaktisch-methodischer Kommentar:

- Schätzen der Minute ohne zusätzlichen Auftrag lässt auch die Möglichkeit offen, die Minute abzuzählen
- Aktivierung aller Schüler
- S. machen erste Erfahrungen mit dem Schätzen einer kurzen Zeitspanne

4	11:00	<p>„Ich spiele euch gleich zwei Musikstücke vor und ihr sollt schätzen, wie lange es dauert. Aber nicht alle. Der Bianca-Tisch bekommt Stoppuhren, so dass wir hinterher den genauen Wert wissen. Es gibt allerdings eine Schwierigkeit. Und zwar soll der Deniz-Tisch dabei etwas abschreiben, der Jack-Tisch etwas rechnen und der Michael-Tisch etwas anmalen. Nur der Zied-Tisch bekommt keine Aufgabe.“</p>	Die S. hören dem Stück zu und bearbeiten ihre zusätzlichen	Frontal CD und CD-Player Malvorlagen, Stoppuhren, Rechenzettel, Texte
---	-------	--	--	--

	<p>Malvorlagen, Stoppuhren, Texte und Rechenzettel von den Tischchefs austeilen lassen.</p> <p>Sammlung der Zeiten von verschiedenen S.</p> <p>Impuls: „Ihr seht, dass sehr unterschiedlich geschätzt wurde. Ihr sollt euch damit nun in einer Gruppenarbeit beschäftigen.“</p>	<p>Aufgaben!</p> <p>S. sagen ihre geschätzte Zeit</p> <p>Auflösung durch die „Zeitmesser“</p>	
<p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S. sollen erfahren, dass bei bestimmten Tätigkeiten die Zeit „schneller vergeht“ oder „langsamer vergeht“ - S. üben das Schätzen und Messen von Zeitspannen - Das Schätzen soll auf die Gruppenarbeit hinführen und den Schülern erste Ideen dafür geben 			

5	11:07	<p>L. bittet ihre Tischchefs zu ihr zu kommen Arbeitsauftrag: Ihr sollt euch jetzt in euren Gruppen überlegen, warum die Zeit manchmal rennt und manchmal kriecht. Die Gründe sollt ihr auf die Karten schreiben. Außerdem sollt ihr Beispiele finden, wann die Zeit für euch rennt und wann sie kriecht. Die Beispiele schreibt ihr auch auf Karten, Die Läufer von eurem Tisch sollen die beschrifteten Karten in die Tabelle kleben. Und die Vorsteller sollen es dann am Ende vorstellen. Verteilen des schriftlichen Arbeitsauftrages!</p> <p>Beginn der Gruppenarbeit</p>	<p>Die Tischchefs kommen zur L.</p>  <p>S. arbeiten in der Gruppenarbeit Es wird darauf geachtet, dass besonders beim Zied-Tisch zusammengearbeitet wird. Die Läufer kleben die vollgeschriebenen Karten auf das Plakat</p>	<p>Gruppenarbeit Plakat, Tesafilm oder Teppichband Karten</p> 
<p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Arbeitsauftrag wird zusätzlich schriftlich an die Tischchefs ausgegeben, da die Tischchefs noch neu im Amt sind und kaum Erfahrungen haben - Die S. sollen sich mit ihrem Zeiterleben und dem von anderen S. genauer auseinandersetzen - Die S. sollen miteinander arbeiten und diskutieren - Die nummerierten Köpfe sind Teil des didaktischen Trainings an der Schule 				

6	11:20	<p>Beenden der Gruppenarbeitsphase</p> <p>Klatschrhythmen</p> <p>Präsentation durch die Vorsteller mit Hörauftrag!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hast du eine Frage an die Gruppe? 2. Denkst du bei den Beispielen genauso, oder anders? <p>L. resümiert kurz alle Ergebnisse</p>	<p>S. klatschen nach.</p> <p>S. lesen ihre Gründe und ihre Beispiele vor!</p> <p>S. fragen und melden sich, ob sie genauso denken bei den Beispielen oder nicht!</p>	<p>Plakat Frontal</p>
<p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auflockerung und Aufmerksamkeitsschaffung durch Klatschrhythmen - Die S. können ihre Arbeit vorstellen → Würdigung der Arbeitsergebnisse - Die S. bekommen einen Hörauftrag, damit sie aufmerksam bei der Präsentation sind 				
7	11:30	<p>Gehe jetzt leise in den Sitzkreis!</p> <p>Wie war die Gruppenarbeit? Zeige mit dem Daumen! Wie hast du in deiner Gruppe gearbeitet?</p>	<p>S. gehen in den Sitzkreis</p> <p>S. zeigen mit dem Daumen an</p>	<p>Sitzkreis</p>
<p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die S. lernen sich selbst einzuschätzen - L. bekommt einen groben Überblick, wie die Gruppenarbeit funktioniert hat 				

3.4 Anhang

3.4.1. Skizzierung von Tafelbildern, Arbeitsblättern

Tafelbild

Warum kann Zeit rennen oder kriechen? 1. Minute 2. Musikstück 3. Gruppenarbeit 4. Präsentation 5. Daumenprobe	
---	--

	Plakat	
--	--------	--

Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit

1. Warum kann Zeit rennen oder kriechen? Schreibt jeweils einen Grund auf eine Karte.
2. Findet Beispiele Wann rennt die Zeit für euch und wann kriecht sie?

Ihr habt 15 min Zeit für die Gruppenarbeit.

3.4.3 Literatur

1. Freie und Hansestadt Hamburg (2003): Rahmenplan Sachunterricht. Bildungsplan Hauptschule und Realschule Sekundarstufe I. Hamburg.
2. Grimm, Helga (1998): Zeit-Erfahrungen. Ernst Klett Grundschulverlag, Leipzig, Stuttgart, Düsseldorf.
3. Zeitschrift Grundschule Sachunterricht (11/2001): Zeit. Kallmeyer Verlag.